

21.03.2013

## Kleine Anfrage 985

der Abgeordneten Henning Höne und Dietmar Brockes FDP

### **Was unternimmt die Landesregierung, um die Steigerung der Energieeffizienz stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung rücken?**

Die Energiewende ist gesellschaftlich und politisch gewollt. Das Gelingen der Energiewende ist die wohl größte umwelt- und energiepolitische Herausforderung der kommenden Jahre. Dabei müssen Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen angestrebt werden. Strom darf nicht zum Luxusgut werden und muss für alle Teile der Bevölkerung ein bezahlbares und verlässlich vorrätiges Gut bleiben.

Deshalb ist es richtig, dass wir über den Ausbau Erneuerbarer Energien politisch diskutieren und entsprechende Maßnahmen beschließen und durchführen. Die Umsetzung der Energiewende beschränkt sich aber nicht allein auf den Strombereich. Deshalb müssen wir den Fokus auch verstärkt auf die Energieeffizienz richten. Diese liefert einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele. Trotz der Relevanz der Energieeffizienz wird diese in der öffentlichen Wahrnehmung oftmals jedoch nur am Rande diskutiert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Mit welchen Programmen und Maßnahmen informieren die Landesregierung und die ihr zu- bzw. nachgeordneten Behörden und Einrichtungen die Bürger über Programme und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz?
2. Was sind die drei erfolgreichsten Programme und Maßnahmen? (Bitte angeben, nach welchen Kriterien der Erfolgsbeitrag gemessen wird)
3. Was sind die drei am wenigsten erfolgreichen Programme und Maßnahmen? (Bitte angeben, nach welchen Kriterien der Erfolgsbeitrag gemessen wird)
4. Wie bewertet die Landesregierung das Potenzial der aktuellen NRW-Programme und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und dem Gelingen der Energiewende im Bezug zum nordrhein-westfälischen Gesamtenergieverbrauch bis zum Jahr 2020?

Datum des Originals: 21.03.2013/Ausgegeben: 21.03.2013

5. Wie begegnet die Landesregierung dem zu erwartenden Zielkonflikt durch das im Rot-Grünen Koalitionsvertrag postulierte Ziel des Ausbaus der Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen und den Erfolgsbeiträgen zur Steigerung der Energieeffizienz?

Henning Höne  
Dietmar Brockes